

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
 09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Herrn Stadtrat
 Thomas Lehmann

Datum 27.06.2017
 Unser Zeichen
 Durchwahl
 Auskunft erteilt
 Zimmer
 Ihr Zeichen RA-238/2017
 Ihr Schreiben vom 06.06.2017
 E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-238/2017 - Stadtarchiv

Sehr geehrter Herr Lehmann,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

Zum besseren Verständnis werden folgende Erläuterungen vorangestellt:

Bauunterlagen sind im Bauaktenarchiv und im Stadtarchiv vorhanden.
 Bei den Unterlagen im Bauaktenarchiv handelt es sich um Verwaltungsschriftgut für existierende Gebäude in Chemnitz, das im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens entsteht. Es ist kein öffentlich zugängliches Schriftgut, sondern kann nur von Berechtigten eingesehen werden.
 Bei den historischen Bauakten im Stadtarchiv handelt es sich um Unterlagen zu nicht mehr bestehenden Gebäuden von Chemnitz, die das verlorene Stadtbild widerspiegeln. Dabei handelt es sich um öffentlich zugängliche Unterlagen, die den Bestimmungen des Sächsischen Archivgesetzes unterliegen.

1. Wieviel AE sind im Stadtarchiv/ Bauaktenarchiv beschäftigt? Bitte die Jahre 2012 bis 2016 angeben, getrennt nach Stadtarchiv und Bauaktenarchiv.

Stellenausstattung in den Jahren 2012 – 2017 (jeweils zum Stand 01.01.):

	2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	Stellen (SAE)	Besetzung (VAE)	Stellen (SAE)	Besetzung (VAE)	Stellen (SAE)	Besetzung (VAE)	Stellen (SAE)	Besetzung (VAE)	Stellen (SAE)	Besetzung (VAE)	Stellen (SAE)	Besetzung (VAE)
Stadtarchiv	17,250	15,000	17,250	16,100	17,250	16,000	16,250	15,100	15,250	14,250	17,775	16,675
Bauaktenarchiv	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	2,000	2,425	2,325
gesamt	18,250	16,000	18,250	17,100	18,250	17,000	17,250	16,100	16,250	16,250	20,200	19,000

Das Bauaktenarchiv war bis zum 31.03.2016 dem Baugenehmigungsamt zugeordnet und gehört seit 01.04.2016 zum Kulturbetrieb. Bis Mitte 2011 waren im Bauaktenarchiv zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt. Nach dem altersbedingten Ausscheiden einer Mitarbeiterin im Juli 2011 wurde die Stelle nicht wieder besetzt und gestrichen.

Zum 01.06.2016 erfolgte zum Bauaktenarchiv die zusätzliche Zuordnung einer Stelle mit 1,0 AE mit kw-Vermerk. Darüber hinaus waren dem Bauaktenarchiv interimswise weitere 0,425 AE befristet vom 01.01.2017 bis 31.03.2017 zugeordnet.



Telefon 0371 488-1950/ -1951
 Fax 0371 488-1995
 E-Mail d5@stadt-chemnitz.de
 Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit
 Bus und Straßenbahn
 Haltestelle:
 Zentralhaltestelle

Ihr direkter Kontakt
 zur Stadtverwaltung:
Behördenrufnummer 115
 Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr

2. Wie viele der AE haben eine Ausbildung zum Archivar bzw. artverwandte Berufe? Bitte die Jahre 2012 bis 2016 angeben, getrennt nach Stadtarchiv und Bauaktenarchiv.

Alle Stellen im Stadtarchiv sind fachlich adäquat durch Archivare oder Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit artverwandten Abschlüssen besetzt.

Die Stelle im Bauaktenarchiv war bis Oktober 2016 durch eine Mitarbeiterin besetzt, die durch ihre Ausbildung auch über Kenntnisse zum Bauverfahren und zu Baustatik allgemein verfügte. Die beiden jetzigen Stelleninhaberinnen haben keine archivische oder artverwandte Ausbildung und auch keine bautechnischen Kenntnisse. Sie absolvierten fachfremde Ausbildungen und waren bis zu ihrer Umsetzung in das Bauaktenarchiv anderweitig eingesetzt.

3. Wie viele unbesetzte Stellen gibt es im Stadtarchiv/ Bauaktenarchiv? Sind darunter auch Archivarstellen?

Im Stadtarchiv und Bauaktenarchiv gibt es derzeit keine unbesetzten Stellen.

4. Wie viele Stellen mit KW-Vermerk gibt es im Stadtarchiv/ Bauaktenarchiv?

Es gibt im Stadtarchiv und im Bauaktenarchiv jeweils 1 Stelle mit KW-Vermerk.

5. Von welcher Dauer sind die offiziellen Bearbeitungsfristen im Bauaktenarchiv bei Anfragen beispielsweise von Vermessungsbüros bzw. Investoren/ Bauherren?

Anfragen auf Akteneinsicht im Bauaktenarchiv werden innerhalb von drei Arbeitstagen und in der Reihenfolge der Anmeldung bearbeitet, d. h. Prüfung der Aktenlage, eventuell notwendige Rückfragen beim Antragsteller und endgültige Terminvereinbarung.

Die Situation ist derzeit geprägt von vielen Anfragen von Großinvestoren, die Unterlagen zu mehreren Objekten oder großen Objekten an möglichst einem Tag einsehen wollen. Des Weiteren kommen viele Anfragen von Privatpersonen, die unter Zeitdruck stehen, weil sie Immobilien erwerben wollen. Dazu kommen auch viele Anfragen von Behörden und Gutachtern sowie aus Ämtern und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Die Tendenz für Anfragen auf Akteneinsicht im Bauaktenarchiv ist weiter steigend.

6. Wie lang sind die effektiven Bearbeitungsfristen?

Innerhalb von drei Arbeitstagen und in der Reihenfolge der Anmeldung werden alle Anfragen bearbeitet, d. h. Prüfung der Aktenlage, eventuell notwendige Rückfragen beim Antragsteller und endgültige Terminvereinbarung.

Mit der Übernahme des Bauaktenarchivs in das Stadtarchiv war auch die Einführung neuer und veränderter Arbeitsabläufe für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden, die sich auch durch die räumliche Trennung des Bauaktenarchivs vom Technischen Rathaus, insbesondere vom Baugenehmigungsamt und der Druckerei ergeben haben. Gerade im Servicebereich ist das mit Mehrarbeit verbunden, die so im Bauaktenarchiv am Standort Annaberger Straße nicht geleistet werden musste.

7. Haben sich die Bearbeitungsfristen seit 2012 verlängert?

Ja, die Wartezeiten auf einen Termin zur Akteneinsicht haben sich wegen der großen Nachfrage erhöht.

Akteneinsichten finden seit längerem täglich statt. Gleichwohl hatte sich die Wartezeit auf einen Termin seit April 2016 auf acht bis zehn Wochen erhöht. Durch Änderungen im organisatorischen Ablauf konnte die Wartezeit verkürzt werden und liegt momentan bei ca. zwei bis vier Wochen.

8. Wie viele Anfragen (Bearbeitungsfälle) gab es im Stadtarchiv/ Bauaktenarchiv? Bitte die Jahre 2012 bis 2016 angeben, getrennt nach Stadtarchiv und Bauaktenarchiv.

Jahr	schriftliche Anfragen an das Stadtarchiv	Anfragen an das Bauaktenarchiv
2012	2.243	keine Angaben für 2012 und 2013 möglich
2013	2.345	
2014	2.589	532
2015	2.401	421
2016	2.266	797 (Apr.-Dez.)

9. Wie viele Pädagog*innen sind im Stadtarchiv/ Bauaktenarchiv angestellt, um das "Archiv-Wissen" an die Bevölkerung zu vermitteln?

Im Stadtarchiv/Bauaktenarchiv ist derzeit keine Pädagogin/kein Pädagoge angestellt.

10. Wie viele Veranstaltungen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, führt das Archiv pro Jahr durch? Bitte die Jahre 2012 bis 2016 angeben, getrennt nach Stadtarchiv und Bauaktenarchiv.

Jahr	Anzahl der Veranstaltungen im Stadtarchiv
2012	24
2013	18
2014	29
2015	31
2016	22

Das Bauaktenarchiv führt keine Veranstaltungen durch.

11. Wie viele Besucher kamen im Jahr zu den Veranstaltungen? Bitte die Jahre 2012 bis 2016 angeben, getrennt nach Stadtarchiv und Bauaktenarchiv.

Jahr	Anzahl der Besucher im Stadtarchiv
2012	990
2013	1.410
2014	1.965
2015	1.692
2016	1.299

Das Bauaktenarchiv führt keine Veranstaltungen durch.

12. Wie hoch sind die Mittel, die für Veranstaltungen des Archivs zur Verfügung stehen?

Für Honorare und Veranstaltungskosten stehen im Stadtarchiv planmäßig 6.000 € pro Jahr zur Verfügung. Das Bauaktenarchiv hat keine derartigen Finanzmittel.

13. Wie hoch ist das Marketingbudget des Stadtarchivs/ Bauaktenarchivs?

Das Stadtarchiv und das Bauaktenarchiv verfügen über kein Marketingbudget.

14. Wie hoch ist der Digitalisierungsgrad im Stadtarchiv/ Bauaktenarchiv?

Im Stadtarchiv wurden und werden Projekte zur gezielten Digitalisierung von besonders wertvollem und gefährdetem städtischen Archivgut im Rahmen der Bestandserhaltung und Sicherungsverfilmung durchgeführt. Derzeit liegen ca. 300.000 Digitalisate vor, dazu kommen ca. 1.000 Sicherungsfilme. Für weitere Vorhaben ist die Schaffung einer geeigneten technischen, finanziellen und personellen Infrastruktur notwendig.

Die Bauakten im Bauaktenarchiv werden nicht digitalisiert.

15. Bis wann ist eine vollständige Digitalisierung zu erwarten, insbesondere im Bauaktenarchiv?

Eine vollständige Digitalisierung des städtischen Archivguts wird nicht angestrebt.

Im Bauaktenarchiv ist die Digitalisierung der Bauakten derzeit nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Rochold
Bürgermeister